

Kurz notiert

Entgegen der ursprünglichen Ausschreibung des Spielausschusses hat der VfL Nordstemmen in der 3. Runde des Fußball-Bezirkspokals kein Freilos, sondern trifft stattdessen am Dienstag, 23. August (18.30 Uhr) zu Hause auf den HSC BW Tündern (Bezirksliga 4). Die SV Arnum profitiert hingegen von einem Freilos und steht bereits im Achtelfinale.

Die Ü 32 des TSV Pattensen hat durch ein 2:0 gegen die SG Hesse/L./S. die 2. Qualifikationsrunde zur Fußball-Landesmeisterschaft erreicht. Dirk Marotzke und Sebastian Gabel zielten genau. Lokalrivale Germania Grasdorf setzte sich zeitgleich mit 5:3 (1:1, 0:0) nach Elfmeterschießen beim TuS Hasede durch. ub

Fußball

Der schönste Treffer gelingt dem Verlierer

Die Chancen waren zweifelsfrei da, doch letztlich hat sich der TSV Heisede in der 2. Runde des Hildesheimer Kreispokals seinen favorisierten Gästen vom SV Emmerke deutlich mit 1:5 (0:1) geschlagen geben müssen. Ärgerlich: Die letzten vier Eigentore kassierten die in der 2. Kreisklasse beheimateten Gastgeber nach Gelb-Rot für Emmerkes Servet Gürek (65.) in Überzahl.

Die klassenhöheren Gäste taten sich lange Zeit schwer, erst nach einem Standard gelang es ihnen, durch René Labude in Führung zu gehen (30.). Auch die Heiseder kamen immer wieder zu Chancen – die beste hatte Tobias Bosak, der jedoch aus Nahdistanz den Ball über das Gehäuse setzte. Das bestrafte die dezimierten Gäste durch Tore von Michael Rassmann (75.) und Luca Niederkrome (81.), ehe Sebastian Seifert in der 85. Minute per Fallrückzieher der Ehrentreffer für den TSV gelang. Bosak mit einem Eigentor (89.) sowie Niederkrome (90.) schraubten das Ergebnis jedoch weiter in die Höhe.

Chancenlos war die TuSpo Schliekum II daheim gegen den Kreisligisten SSV Elze, die Mannschaft von Trainer Haydar Köysüren zog mit 0:5 (0:3) den Kürzeren. Die Torhüter hießen Fabian Grusemann (21.), André Moyzeschewitz (41.), Michael Kirsch (43.), Miguel Krah (76.) und Sören Freimann (90.).

Nach dem 10:1 zum Start in der 2. Kreisklasse gab es für den FC Ruthe mit dem 0:3 (0:1) gegen die klassenhöhere SG Rössing/Barnten einen Dämpfer. Tim Wilhelm legte für die Gäste früh vor (9.), im zweiten Durchgang entschieden René Kurzer (59.) und Tayfun-Marcel Schmidtke (76.) die Begegnung. ub

Springer sind im Westen Hannovers chancenlos – Auch die SG fliegt raus

Ein halbes Dutzend Treffer haben die A-Junioren des FC Springe in der 1. Runde des Fußball-Bezirkspokals bei der neu ins Leben gerufenen JSG Hannover-West hin-

nehmen müssen. Artur Bernhardt (38.), Mika Wiczorek (41.), Maik Geisler (61.), Demir Muratovic (67., Foulelfmeter) sowie der eingewechselte Okan Cin (77., 83.) tra-

fen beim 6:0 (2:0) für die vom TSV Limmer und TuS Davenstedt gegründete Jugendspielgemeinschaft.

Ebenfalls ausgeschieden ist die SG Arnum/Hemmin-

gen, die mit 1:2 (0:1) bei der TuS Wettbergen den Kürzeren zog. Maik Renken brachte die Gastgeber in Führung (32.) – und erhöhte nach dem Seitenwechsel zeitnah (56.).

Lukas Löwer konnte für die von Benjamin Weißschuh gecoachte SG zwar rasch verkürzen (59.), der Ausgleich war den Gästen jedoch nicht mehr vergönnt. ub

Entscheidung in der Luft?

Fußball: Landesliga – Koldinger SV gastiert bei kampfstarke Krähen



Von Simon Krumpholz (links) und Francisco Javier Pulido León (rechts) sowie ihren Mitspielern beim Koldinger SV erwartet Trainer Marco Greve keine Wunderdinge. Nur sollen sie in Krähenwinkel und auch sonst dahingehen, wo es wehtut. Person

VON JENS NIGGEMEYER

So bitter die Niederlage in letzter Minute gegen den FC Lehrte gewesen sein mag, der Trainer des Koldinger SV schöpft aus dem Saisonauftakt vor eigenem Publikum durchaus Mut: „Wir werden das Positive daraus mitnehmen und jetzt anfangen, zu punkten“, sagt Marco Greve und schaut dabei bereits voraus auf das Spiel am Sonntag (16 Uhr) beim TSV Krähenwinkel/Kaltenweide.

„Die mentale Verfassung meiner Jungs ist in Ordnung, auch wenn sie natürlich enttäuscht waren“, sagt Greve. „Mit der Leistung bin ich zufrieden gewesen, und die Eigentore, die wir kassiert haben, waren auch ziemlich unglücklich.“ Allerdings sei klar, dass die Messlatte höher liege: „Wir müssen noch einiges besser machen.“ Das Grundlegende, was die Spieler zu optimieren hätten, sei indessen „kein Wunderwerk: „Primär geht es immer um

die nötige Aggressivität gegen Ball und Gegner. Die Jungs müssen bereit sein, dahinzugehen, wo es wehtut“, sagt der Coach. Der Rest komme angesichts der fußballerischen Möglichkeiten des Kaders dann von allein.

Mit Blick auf die Aufgabe bei den Krähen weiß der Koldinger Trainer, was auf seine Mannschaft zukommt: „Die sind sehr groß und robust, arbeiten viel mit hohen Bällen und kommen über die Geschlossenheit“, sagt Gre-

ve, der ein sehr körperbetontes Kampfspiel erwartet. Im Training habe er versucht, die Mannschaft darauf vorzubereiten, dass diese Partie nicht zuletzt „in der Luft“ entschieden werden könnte.

Personell sieht es gut aus: Mit Patrick Schmidt, Dimitri Kiefer und Hassan Jaber stehen drei Stammkräfte wieder zur Verfügung. Wie genau er spielen will, wisse er aber noch nicht: „Wir werden jedoch auf alle Fälle umstellen“, verrät Greve.

Fußball

Wiedersehen zweier alter Bekannter

Michael Wehmann, Coach des Landesligisten FC Eldagsen, freut sich auf das erste Auswärtsspiel der neuen Saison. Am Sonntag (15 Uhr) sind er und sein Team beim FC Lehrte gefordert. Dort gibt es für den Trainer der Senfstädter ein Wiedersehen mit Willi Gramann, dem Übungsleiter der Gastgeber. „Wir kennen uns seit Jahren und haben diverse Lehrgänge gemeinsam besucht. Ich freue mich auf das Treffen“, verrät Wehmann.

Ohnehin treten die Gelb-Schwarzen die Reise zum Aufsteiger mit guter Laune und einer gehörigen Portion Selbstvertrauen und Zuversicht an. Schließlich haben sie zum Serienstart am vergangenen Sonnabend einen 2:0-Erfolg über den hoch gehandelten OSV Hannover verbucht. Den Heimsieg hat das Team um Kapitän André Gehrke anschließend mit einem Mannschaftsabend im Bowling-Center gefeiert. „Das alle gut überstanden, allerdings hat der eine oder andere sich dabei etwas erkältet“, sagt der Coach.

Wehmann geht aber davon aus, dass er beim Gastspiel in Lehrte aus dem Vollen schöpfen kann. Positiv: Da Alexander Schröder zurück aus dem Urlaub ist und Lucas Brüning – er wurde gegen den OSV eingewechselt – nach überstandener Zerrung wieder voll ins Training eingestiegen sind, hat Wehmann weitere spielstarke Alternativen zur Verfügung.

Die Vorgabe für sein Team ist klar: „Wir wollen nachlegen“, sagt der Coach. Doch Vorsicht: An den letzten Auftritt in Lehrte haben die Senfstädter beileibe keine guten Erinnerungen. In der vergangenen Spielzeit zogen sie im Bezirkspokal beim damaligen Bezirksligisten mit 1:3 den Kürzeren. bg

Diverse Plätze sind weiterhin umkämpft

Fußball: Landesliga – TSV Pattensen will in Burgdorf nach zwei Niederlagen ersten Saisonsieg

VON DENNIS SCHARF

Spielerisch hat der TSV Pattensen in den beiden bisherigen Pflichtspielen überzeugt, einzig die Ergebnisse haben noch nicht gestimmt. Das soll sich heute (19 Uhr) in der vorgezogenen Partie bei der TSV Burgdorf ändern. „Die Mannschaft hat in beiden Spielen ihr Potenzial gezeigt. Aber es reicht eben

manchmal nicht, einfach nur eine gute Leistung abzurufen. Wir müssen Zählbares sammeln und wollen damit in Burgdorf anfangen“, sagt Trainer Hanno Kock. In der Vorsaison endete die Partie in Burgdorf torlos.

Dem recht unglücklichen 2:3 zum Auftakt daheim gegen den SV Ramlingen/Ehlershausen folgte unter der Woche das durchaus überra-

sche Aus im Bezirkspokal beim SV Gehrden (1:2). Nachwirkungen gebe es deshalb jedoch nicht, betont der Coach: „Wir werden nicht in Panik verfallen. Das Pokalaus spielt keine große Rolle. Da war auch eine Portion Pech dabei. Das müssen wir wieder in Glück umkehren.“

Hätte der TSV seine hochkarätigen Möglichkeiten genutzt, wären durchaus auch

zwei Siege möglich gewesen. Individuelle Fehler kosteten zumindest einen Zähler gegen den RSE. „Mehr Offensivdruck als gegen die Ramlinger geht fast nicht. Auch in Gehrden hat die Mannschaft in der zweiten Halbzeit eine ordentliche Vorstellung geboten“, sagt Kock, der seine Startformation im Pokal gleich auf acht Positionen verändert hatte.

Die Breite des Kaders bietet viele Möglichkeiten. Zwar stehe das Gerüst der Mannschaft, einige Plätze sind jedoch hart umkämpft. Personell gibt es zurzeit keine Ausfälle zu beklagen. Lediglich hinter den Einsätzen von Innenverteidiger Philipp Hoheisel und Offensivakteur Sascha Lieber stehen wegen muskulärer Probleme noch kleine Fragezeichen.